



Jazz Meets Orgel

Kirsten & Dirk Raufeisen

Piano und Kirchenorgel in Kombination:
ein Klangerlebnis der besonderen Art!
Tradition trifft Moderne, Klassik trifft Swing

Der Pianist Dirk Raufeisen und die Kirchenorganistin Kirsten Raufeisen arrangieren bekannte Choräle und Orgelstücke in jazzigen bis gospeligen Harmonien und Rhythmen. Dadurch erhalten alte Melodien eine neue Klangfarbe und einen inspirierenden Groove.

Raum ist auch für Improvisation.

Friedenskirche Bern
Sonntag, 25. Juni 2017
17:00 Uhr

Kollekte - Empfehlung: Fr. 25.--

„Die Berührung zwischen Gott und der Seele ist Musik.“ (Bettina von Arnheim)

Die Künstler:

Kirsten Raufeisen ist von Kindesbeinen an in der Musik zu Hause. Im Alter von 10 Jahren erhielt sie Klavierunterricht. Drei Jahre später absolvierte sie eine von der evangelischen Landeskirche geförderte Kirchenorgel-Ausbildung und ist seither als Kirchenorganistin tätig. Am 01.01.2015 hat sie ihre Stelle als Organistin in der evangelisch-reformierten Kirche Signau im Emmental angetreten. Weiterhin wirkt sie als Pianistin, Keyboarderin und Sängerin in Formationen unterschiedlichster Stilrichtungen mit - von anspruchsvoller geistlicher Musik aller Epochen über Gospel, Pop, Folk und Chansons bis hin zu Swing, Jazz und Blues. Kirsten Raufeisen hat als Sängerin und Studiomusikerin bei mehreren CD-Produktionen mitgewirkt. Sie ist Mitglied im Bernischen Organistenverband (BOV).

Dirk Raufeisen zählt zu den besten und vielseitigsten Musikern in Europa. 1966 in Hanau/Main geboren, kam er durch seinen Vater schon in frühester Kindheit mit Musik in Berührung. Mit 6 Jahren begann er, Gitarre zu spielen. Danach folgten Klavier, Bass und Schlagzeug.

Dirk Raufeisen arbeitete im Laufe der Jahre mit bekannten Größen zusammen, wie z.B. Charly Antolini, Red Holloway, Greetje Kauffeld, Gustl Mayer und Knut Kiesewetter. Sein musikalischer Stil ist geprägt durch technische Perfektion, Gefühl für Melodien und unglaublicher Spielfreude. All das kommt besonders gut zur Geltung in seinem aktuellen Solo-Programm „Von den Beatles bis zu Oscar Peterson“.